

JUNI 2024 | AUSGABE 5



DRK geflüster

Nachrichten, Rückblick, Informationen
aus dem DRK Kreisverband Güstrow e.V.

Kreisversammlung: erfolgreiches Jahr 2023

Gemeinsam das Geschäftsjahr
abgeschlossen und das Ehrenamt gefeiert

Traditionell im Mai beschließt der DRK
Kreisverband Güstrow e.V. das vorangegangene
Geschäftsjahr auf seiner Kreisversammlung. Zu
diesem Termin wird auch die Leistung
verdienstvoller Ehrenamtlicher ausgezeichnet. In
diesem Jahr wird neben Anke Brandt vom DRK-
Ortsverein Teterow und Nele Wille vom
Jugendrotkreuz erstmals auch ein Kamerad
posthum geehrt. Olaf Magunsky, Mitglied der DRK-
Wasserwacht, war für die Auszeichnung
vorgeschlagen worden, ist aber unerwartet im April
verschieden. Die Ehrung sollte ihm dennoch
zuteilwerden.

cawe

DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT

DRK Güstrow zeichnet verdiente
Ehrenamtliche aus.

Seite 2 und 3



Nele Wille (l.) und Anke Brandt (r.) sowie Olaf Magunsky (posthum) wurden von DRK-Präsident Dieter Heidenreich (l.) sowie dem Vorstandsvorsitzenden Alexander Plass (r.) für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Foto: Caroline Awe

Großes Dankeschön für freiwilliges Engagement

DRK Güstrow zieht Bilanz für 2023 und ehrt verdienstvolle Ehrenamtliche

Traditionell im Mai beschließt der DRK Kreisverband Güstrow e.V. das vorangegangene Geschäftsjahr auf seiner Kreisversammlung. Zu diesem Termin wird auch die Leistung verdienstvoller Ehrenamtlicher ausgezeichnet. In diesem Jahr wurde neben Anke Brandt vom DRK-Ortsverein Teterow und Nele Wille vom Jugendrotkreuz erstmals auch ein Kamerad posthum geehrt. Olaf Magunsky, Mitglied der DRK-Wasserwacht, war für die Auszeichnung vorgeschlagen worden, ist aber unerwartet im April verstorben. Die Ehrung sollte ihm dennoch zuteilwerden.

Schon zu Beginn der Veranstaltung im Güstrower DRK Palais 4+ erinnerte Dieter Heidenreich, Präsident des DRK Güstrow, an die jüngst verschiedenen Kameraden Eberhard Brandt und Olaf Magunsky. 30 Jahre lang war Eberhard Brandt ein wertvoller Teil der Bereitschaften des DRK Güstrow. „Eberhard war stets zur Stelle, hat viele Veranstaltungen und Einsätze begleitet. Er lebte für das DRK und war ein wertvolles Mitglied unserer Gemeinschaften“, machte Dieter Heidenreich deutlich.

Olaf Magunsky übernahm 2014 das Freibad am Rühner See in Bützow. Seine Verbundenheit zum Wasser und seine tiefe Überzeugung von der Bedeutung der Schwimmfähigkeiten brachten ihn dazu sich über das DRK Güstrow zum Rettungsschwimmer ausbilden zu lassen. Die Flaggen der DRK-Wasserwacht hisste er mit stolz über seiner Badeanstalt. „Mit dem Tod von Olaf Magunsky verlieren wir nicht nur einen engagierten Mitbürger, sondern auch einen treuen Freund und einen Menschen, der uns stets in Erinnerung bleiben wird“, fand Dieter Heidenreich viele lobende Worte. Mit einer Schweigeminute wurde den verdienstvollen Kameraden gemeinsam gedacht bevor mit Nele Wille und Anke Brandt zwei weitere Ehrenamtliche ausgezeichnet wurden. Schon mit zehn Jahren fand Nele Wille den Weg zum Roten Kreuz – zunächst engagierte sie sich in der DRK-Wasserwacht, später als leidenschaftliche Sanitäterin bei den Bereitschaften. Seit 2020 ist die junge Frau zudem Mitglied der Jugendrotkreuz-Kreisleitung und organisiert in dieser Funktion Kreiswettbewerbe, Projekte und Übungen mit. „Nele ist immer hilfsbereit, freundlich und engagiert. Mit dieser Auszeichnung möchten wir uns bei ihr für die langjährige Mitarbeit bedanken“, lobte Dieter Heidenreich in seinen Ausführungen.

Alexander Plass, Vorstandsvorsitzender des DRK Güstrow, ließ es sich indes nicht nehmen die Laudatio für Anke Brandt zu halten: „Sie setzen sich, neben einer hauptamtlichen Beschäftigung im DRK Krankenhaus, zusätzlich mit Ihrer Zeit, Ihrer Kraft und Ihrem Herzblut für das DRK und das Gemeinwohl in Ihrer Regionalität ein, bereiten vielen Menschen Freude und stehen somit sinnbildlich für den Leitsatz des DRK – Aus Liebe zum Menschen!“ Ob Jugendarbeit, Babybörse oder Seniorenbetreuung, der Ortsverein um Anke Brandt ist überall dort aktiv, wo Hilfe gebraucht wird. „Sie sind die wahren Helden unserer Zeit“, konstatierte Alexander Plass in seiner Rede.

Für das Rote Kreuz – das wurde an diesem Abend mehr als deutlich – sind die Mitglieder und Ehrenamtlichen ein unschätzbare Gut. Sowohl Präsidium als auch Vorstand appellierten dafür diese Botschaft nach außen zu tragen. Alexander Plass verwies in seiner Rede auf viele Risiken mit denen sich die Welt und somit auch das DRK aktuell konfrontiert sehe – kriegerische Konflikte, Naturkatastrophen, Preissteigerungen aber auch Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit Kostenträgern beeinflussen die Arbeit des DRK mittel- und unmittelbar, so der Vorstandsvorsitzende. Besonders der Zusammenhalt als Gemeinschaft, ließe das DRK indes stets gestärkt aus vermeintlich schwierigen Zeiten hervorgehen.

Neben dem durch die Wirtschaftsprüfer bestätigtem Jahresabschluss konnte Martina Glaser, Vorstandmitglied und Leitung der Finanzabteilung, noch eine weitere positive Entwicklung auf der nunmehr 63. Kreisversammlung vermelden: „Nach vielen Jahren des Mitgliederschwunds, verzeichnen wir erstmals wieder einen Zuwachs.“ Gelungen ist dies durch den Einsatz eines Mitgliederwerbers, der für das DRK die Werbetrommel in der Region rührt, denn ohne die Mitgliedsbeiträge, wären viele wichtige Aufgaben des DRK im Bereich der Wohlfahrts- und Vereinsarbeit nicht möglich.

Caroline Awe



Fotos: Caroline Awe



**Jetzt QR-Code scannen
und DRK-Mitglied werden.**



DRK urzmeldungen

DRK-Tagespflege in Bützow begrüßt eine neue Pflegefachkraft in der DRK-Einrichtung. Nancy Petatz-Meyer kommt aus Berlin und bereichert nun das Team am Bützower See. Ihre offene und sympathische Art kommt schon jetzt schon sehr gut bei den Tagesgästen an. Sie bringt frischen Wind und viele neue Ideen mit - eine wirkliche Bereicherung. Herzlich willkommen!

Foto und Text: Nicole Beese



Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Philipp da Cunha reisten Mitarbeitende und Gäste der DRK-Tagespflege in Bützow nach Schwerin, um Schloss und Landtag zu besichtigen. In Schwerin angekommen, gab es für die Tagesgäste zunächst einen Museumsrundgang. Nach dem Mittagessen lernten sie viel über den Landtag und durften auf die Besuchertribüne des Plenarsaals. Im Anschluss nahm sich Philipp da Cunha Zeit für ein ausführliches Gespräch und beantwortete die Fragen der Gäste. "Dieses Gefühl da zu sitzen und sich das live anzusehen und nicht nur im Fernsehen, war schon schön", fasst Tagesgast Ilse Hein zusammen. *Nicole Beese*

Foto: Daniel Rudolph

DRK urzmeldungen

Der 1. Mai wird traditionell mit einer kleinen Feier in der DRK-Tagespflege in Gnoien begangen. Dabei darf ein Maibaum natürlich nicht fehlen. Präsenzkraft Andrea Schüttpelz und Tagesgast Ute Eislöffel haben den Maibaum am Vortag gemeinsam vorbereitet. Zur Maifeier nahmen alle Gäste an einer liebevoll gedeckten Tafel Platz und genossen gemeinsam ein leckeres Frühstück. Tagesgast Manfred Simon half schließlich dabei den Maikrone auf den Stamm zu setzen, was alle Tagesgäste sehr erfreute. An so einem Tag durfte natürlich eine Maibowle nicht fehlen und im Anschluss wurden noch traditionelle Mailieder gesungen und Gedichte vorgetragen.

Foto und Text: Kirsten Schmidt



Auch in der DRK-Tagespflege in Krakow am See wurde der Maifeiertag begangen. Die Tagesgäste haben fleißig mit Betreuungsassistentin Kerstin Fröhmel den Maibaum geschmückt, dieser verschönert nun den Eingang der DRK-Einrichtung. Das Schmücken des Baumes wurde zum Anlass genommen auch gemeinsam über Bräuche und Sitten zum 1. Mai gesprochen. Eine schöne Tradition, die sich bei den Tagesgästen inzwischen großer Beliebtheit erfreut.

Julia Schütt

Foto: Nicole Zimmermann

DRK kommt zusammen



Kinder, Jugendliche und auch ein paar Gäste folgten der Einladung des DRK Güstrow zum ersten DRK-Jobtag für soziale Berufe.

Foto: Caroline Awe

Erster DRK-Jobtag ist ein Erfolg

Kinder und Jugendliche informieren sich über soziale Berufe und ehrenamtliches Engagement im DRK

„Das ist doch alles gut gelaufen“, zeigt sich DRK-Quartiersmanager Christian Schwanbeck mit dem ersten DRK-Jobtag zufrieden. Gemeinsam mit dem Jugendparlament der Barlachstadt Güstrow hatte er diesen Jobtag für soziale Berufe beim DRK Kreisverband Güstrow e.V. initiiert. 15 Kinder- und Jugendliche aus dem Jugendparlament sowie den Güstrower Jugendklubs Alte Molkerei und Südstadtklub waren der Einladung gefolgt. Sie informierten sich über die verschiedenen Berufsfelder in Kindertagesstätte, Küche, Rettungsdienst, Pflege sowie der Kinder- und Jugendhilfe.

„Wir bieten in unserem Kreisverband viele schöne, sinnstiftende und gesellschaftsrelevante Berufe und freuen uns, wenn wir Sie später einmal als Mitarbeitende hier begrüßen dürfen“, macht Vorstandsmitglied Martina Glaser zum Auftakt der Veranstaltung deutlich. Das zeigte sich auch gleich bei der Besichtigung der DRK-Kita Südlichter. Kita-Leiterin Kathrin Rutenberg und ihr Team präsentierten die Einrichtung und sprachen über die Ausbildung zum Erzieher und spätere Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Kita-Kinder luden ihre Gäste sogar zu einem kleinen Bewegungsspiel ein. Bei Lilly Garske und Florian Peters vom Jugendrotkreuz des DRK Güstrow bekamen die Kinder und Jugendlichen indes einen Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit des Roten Kreuzes. Gemeinsam wurde das Anlegen von Verbänden geübt. Auch die stabile Seitenlage sowie die Reanimation standen auf dem Programm.

DRK kommt zusammen

Besonders Jonas Perschall interessierte sich für dieses Thema. Der Schüler möchte nun gerne einmal beim Jugendrotkreuz hineinschnuppern. „Ich möchte später einmal Rettungssanitäter werden“, erklärte Jonas nachdem er selbst einen Druckverband anlegen durfte. Die Besichtigung eines Rettungstransportwagens war für ihn an diesem Tag der Höhepunkt. Rettungsassistent René Mauch von der DRK Rettungsdienst Güstrow gGmbH stand dabei den Kindern Rede und Antwort und Jonas durfte sogar einmal mit der Trage in den Krankenwagen einfahren. „Das war ganz toll“, sagte er anschließend begeistert.

Bei der Besichtigung der DRK-Küche im DRK Haus der Familie informierte sich indes Jan Erik Holm über die Möglichkeiten auch mit Einschränkungen in den Beruf einzusteigen. Stefanie Wittner, Leiterin des DRK-Ernährungszentrums, zeigte ihm einige Möglichkeiten auf und lud ihn herzlich zu einem Gespräch ein. „Auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt es bei uns in der Küche viele Möglichkeiten – ob nun Dyskalkulie, Lese-Rechtschreib-Schwäche oder anderweitige Beeinträchtigung, wir finden immer eine Lösung“, machte sie deutlich.

Mit vielen neuen Eindrücken konnten die Kinder und Jugendlichen zum Veranstaltungsende in die wohlverdienten Pfingstferien starten. „Für uns sind solche Veranstaltungen eine tolle Möglichkeit, um mit künftigen Berufseinsteigern ins Gespräch zu kommen und auch um uns als Arbeitgeber in der Region zu präsentieren“, sagt Amelie Fahning, beim DRK für das Recruiting verantwortlich. „Das wir diesen Tag für die Kinder und Jugendlichen gestalten konnten, verdanken wir auch einer finanziellen Unterstützung durch die Ostsee-Sparkasse Rostock“, ergänzt Martina Glaser.

Caroline Awe



Fotos: Caroline Awe

Informationen zum DRK-Jobtag:



☎ 03843 694928

✉ a.fahning@drk-guestrow.de

DRK urzmeldungen

Um für besondere Lagen, in denen andere technische Hilfsmittel ausfallen, gewappnet zu sein, gehört das Orientieren mit Karte und Kompass zur Ausbildung im Katastrophenschutz dazu. Für eine Schulung haben sich die Kamerad*innen des DRK Güstrow Verstärkung aus den Reihen der Bundeswehr geholt. Den Kontakt stellte Notfallsanitäter Tobias Henke her. Er trat an den Geschäftsführer des Reservistenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Oberstabsfeldwebel d. R., René Niemann, heran und bat um Unterstützung. Stabsfeldwebel André Stache, Vorsitzender der Reservistengemeinschaft Fliegerhorst Laage, erklärte sich sofort bereit die 20 Mitgliedern von Sanitäts- und Betreuungszuges zu schulen. *André Stache/cawe*

Foto: Heiko Krüger



Gerne beteiligten sich die Kinder aus dem DRK-Hort Stelzenvilla an einer Aktion der Städtebauförderung. Die Kinder haben viele bunte Wimpel gestaltet, die nun - aufgereiht zu einer Wimpelkette - die Bauzäune auf dem Güstrower Markt verschönern.

Maria Höft/cawe

Foto: Piet Zimmermann

DRK urzmeldungen

Jedes Jahr überlegen sich die Mitarbeitenden der DRK-Kita Biene Maja ein neues Langzeitprojekt mit pädagogischem Mehrwert für Ihre Schützlinge. So durften im vergangenen Jahr Bienen und Schmetterlinge in der DRK-Einrichtung schlüpfen. In diesem Jahr hieß das Projekt: Vom Ei zum Küken. Unterstützung erhielt die Kita dabei von Maria Klein, die die befruchteten Eier für das Projekt beisteuerte. Bei ihr haben die Küken inzwischen auch ein schönes Zuhause gefunden. 21 Tage lang haben die Kinder ihre Eier gehegt und gepflegt. Als erstes pickte sich schließlich Küken Frodo durch die Eierschale und sorgte für viel Freude in der Kita. Foto und Text: Denise Möntmann/cawe



Anlässlich des Weltrotkreuztages fand in der DRK-Kita Pustebblume in Hohen Spreng eine Mottowoche zum Thema „Jeder kann ein Helfer sein“ statt. An verschiedenen Stationen fanden spielerische Aktionen rund um dieses Thema statt. Die Kinder gingen mit ihren Kuscheltieren und Puppen in die Krankenstation zum Verarzt, sie stellten selbst Kühl Akkus her, bastelten Telefone, spielten Erste-Hilfe-Memory und konnten sich in verschiedenen Büchern zu dem Thema informieren. Außerdem fand ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Alle Kinder erhielten eine Urkunde sowie eine Medaille für ihre hervorragenden Leistungen während der Mottowoche. Geplant ist noch der Besuch eines Rettungswagens in der Kita.

Anke Tonn/cawe

Foto: Lina Ziegler

DRK Krakow am See



Am Anfang des Jahres wurde bereits der ehemaligen Schlecker-Markt in der Plauer Straße 16. abgebrochen.

Foto: Carsten Walter



Straßenansicht des geplanten Gebäudekomplexes in der Plauer Straße in Krakow am See.

Grafik: Kruse Architekten



Hofansicht des geplanten Gebäudekomplexes mit Begegnungsflächen für Kinder, Jugendliche und Senior*innen.

Grafik: Kruse Architekten

DRK Güstrow baut Mehrgenerationenprojekt

In Krakow am See entstehen Wohngemeinschaften für Kinder, Jugendliche und Senior*innen

Es tut sich etwas in der Plauer Straße in Krakow am See. Mit dem Jahresbeginn 2024 wurde hier zunächst der ehemalige Schlecker-Markt abgebrochen. Das Grundstück ist bereits seit 2022 im Besitz des DRK Kreisverbands Güstrow e.V. „Uns war sehr schnell klar, dass wir hier eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senior*innen etablieren wollen“, sagt Carolin Schwarz, Leiterin der Abteilung Bau des DRK Güstrow. Das Konzept einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Pflegebedarf, die zwar selbstbestimmt, aber nicht alleine Leben möchten, hat das DRK Güstrow bereits erfolgreich an den Standorten Gnoien, Bützow, Güstrow und Laage umgesetzt. Die geplante barrierefreie Wohngemeinschaft in Krakow am See bietet Platz für zwölf Senior*innen, die je ein Schlafzimmer mit eigenem Bad und großzügigen Gemeinschaftsflächen beziehen.

Als sich 2023 die Möglichkeit bot auch das Nachbargrundstück zu erwerben, strickte das DRK an diesem Standort ein Mehrgenerationenprojekt. „Wir wollen Jung und Alt zusammenbringen und kombinieren hier – ähnlich wie bereits im Güstrower Tolstowweg – die Senioren-WG mit einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche“, erklärt Carolin Schwarz. Die Wohngruppe bietet Platz für acht Kinder und Jugendliche. Die barrierefreie Bauweise ermöglicht künftig zudem die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung. „Der Erwerb des Grundstücks in der Plauer Straße 18 ist für uns ein richtiger Glücksgriff“, sagt Carolin Schwarz und erläutert: „Dadurch haben wir einen Lückenschluss zwischen unseren Bestandseinrichtungen, der benachbarten DRK-Tagespflege sowie dem DRK Betreuten Wohnen am Burgplatz, und erhalten eine große gemeinsam nutzbare Freifläche mit vielen generations- und einrichtungsübergreifenden Begegnungsflächen.“ Quasi ein Campus der Generationen, der hier im Herzen des Luftkurorts entwickelt wird. Mit dem Neubau soll im Sommer dieses Jahres begonnen werden. „Aktuell rechnen wir mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2026“, gibt Carolin Schwarz einen Ausblick.

Caroline Awe

DRK urzmeldungen

Anlässlich des Herrentags nutzen Mitarbeitende und Tagesgäste der DRK-Tagespflege in Bützow das herrliche Wetter, um draußen gemeinsam zu grillen und zu genießen. Es gab köstliche Leckereien von gegrillten Paprika und Zucchini bis hin zum selbstgemachten Salat mit Kräutern aus dem eigenen Hochbeeten. Auf Wunsch der Herren kamen auch Bratwurst und Klopse auf den Grill. Im Anschluss machten alle noch einen herrlichen Spaziergang am See und genossen die warmen Sonnenstrahlen.

Nicole Beese/cawe

Foto: Doreen Wendhausen



Zu einer kleinen Herrentagsfeier waren alle Tagesgäste unserer DRK-Tagespflege in Teterow eingeladen. Zur Begrüßung gab es für die Männer eine Herrenschockolade und einen Fliederstrauß. Dieses kleine Geschenk lag schon auf dem reichlich gedeckten Frühstückstisch für jeden Herren bereit. Anschließend ging es für die Tagesgäste nach draußen auf die Terrasse. Es wurden bekannte Lieder gesungen und Witze erzählt. Das Anstoßen mit Eierlikör durfte natürlich auch nicht fehlen. Zum Mittag gab es Bratwurst vom Grill mit Kartoffel- und Karottensalat. Am Nachmittag gab es noch eine lustige Raterunde als Ausklang und eine leckere Quarktorte, die die Ehefrau von Tagesgast Otfried Grundmann mitgeschickt hatte.

Foto und Text: Laura Holtz/cawe

DRK urzmeldungen

Die Tagesgäste der DRK-Tagespflege in Krakow am See begingen den Herrentag und Muttertag in gemütlicher Runde. Gemeinsam wurde gegrillt. Für die Herren gab es ein selbst gebasteltes Bierglas mit Schokolade und für die Damen ein Blumengesteck. Die kleinen Aufmerksamkeiten kamen bei den Tagesgästen sehr gut an. Es war ein fröhlicher Tag, auf den alle mit einem Gläschen Sekt bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse anstießen.

Foto und Text: Katharina Möbius



Mit einer leckeren Grillrunde haben Mitarbeitende und Tagesgäste unserer DRK-Tagespflege in Gnoien gemeinsam den Herrentag gefeiert. Für die Männer gab es eine Herzseife sowie einen Schlüsselanhänger. Das nette Beisammensein genossen alle Tagesgäste sehr und so ließen sie sich die Bratwurst munden.

Foto und Text: Andrea Schüttpelz

DRKoperation



Von der vielen Technik im Klassenraum waren die Senior*innen beeindruckt. Foto: Katrin Blochberger

Generationentreff im Klassenzimmer

Senior*innen des DRK-Seniorenheims in Laage und Erstklässler des Recknitz-Campus lernen von einander

Einen ganz besonderen Austausch erlebten die Senior*innen des DRK-Seniorenheims Laage und die Schüler*innen einer ersten Klasse am Recknitz-Campus Laage. Was für viele zunächst eine gewöhnliche Begegnung zwischen Jung und Alt zu sein schien, entwickelte sich schnell zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Staunen, neuen Erfahrungen und wertvollen Erinnerungen. Schon beim Betreten der Schule wurden die Senior*innen von den aufgeweckten Kindern der Klasse 1b herzlich empfangen und in ihr Klassenzimmer geführt. Mit strahlenden Augen und voller Stolz zeigten die Kinder ihr modernes Klassenzimmer und präsentierten den Senior*innen die vielfältigen technischen Hilfsmittel, mit denen sie heute im Unterricht arbeiten. Fasziniert lauschten die Senior*innen den Ausführungen der Grundschüler*innen und erfuhren, wie interaktive Tafeln und digitale Lernprogramme den Schulalltag bereichern.

Im Vergleich zu ihrer eigenen Schulzeit, in der Kreidetafeln und einfache Hefte den Unterricht bestimmten, wirkte die heutige Lernwelt wie aus einer anderen Zeit. Die Senior*innen nutzten ihrerseits die Gelegenheit, den Kindern aus ihrer eigenen Schulzeit zu erzählen. Sie berichteten von Klassenzimmern ohne Heizung, kalten Winter und dem Geruch von Kreide und Papier. Gespannt lauschten die Kinder den Geschichten der älteren Generation und erfuhren, wie Schule früher war – ohne Computer, Internet und Smartphones.

Der Höhepunkt des Ausfluges war die gemeinsame Deutsch- und Mathestunde, in der Senior*innen und Kinder gemeinsam lernten und spielten. Dabei kam die moderne Technik erneut zum Einsatz: Statt einer klassischen Tafel nutzte die Klasse einen riesigen Activeboard, auf dem Aufgaben und Spiele interaktiv dargestellt wurden. Mit Begeisterung beteiligten sich alle Teilnehmenden und bewältigten die Herausforderungen gemeinsam.

Der Tag in der Grundschule Laage wird für alle Beteiligten wohl lange in Erinnerung bleiben. Es zeigt, wie wichtig solche

Mehrgenerationenprojekte sind und dass die intergenerationelle Begegnung unbedingt gefördert werden sollte. Auf diese Weise kann die Vergangenheit bewahrt und gleichzeitig Neues kennengelernt werden. Ein Gewinn für Jung und Alt. „Besonders möchte ich mich bei meinen Kolleginnen Kirsten Kamm, Pflegedienstleitung, und Manja Monatsch, Wohnbereichsleitung, bedanken. Nur durch ihre Begleitung war dieser wunderbare Ausflug überhaupt erst möglich. Obwohl den Kolleg*innen in der Pflege viel abverlangt wird, haben Sie sich Zeit für dieses Projekt nehmen können. Dankeschön“, sagt Katrin Blochberger abschließend. *Katrin Blochberger/cawe*

DRK urzmeldungen

Einen außergewöhnlichen Ausflug unternahmen die Bewohnenden des Betreuten Wohnens Bützow. Es ging mit einem Kremser ins Umland von Bützow. Das fröhliche Hufgeklapper brachte so manche Erinnerung mit sich. Viele der Bewohnenden sind auf dem Land groß geworden und kannten sich aus, beim Umgang mit den Pferden. Für sie war der Ausflug eine Reise in die Vergangenheit. Für Essen und Trinken war gesorgt und so verging die zweistündige Fahrt wie im Flug. "Ein Dank geht an den DRK-Fahrdienst, der für den Transport der Bewohnenden zur Kutsche und zurück gesorgt hat", lobt Seniorbetreuerin Petra Deisting im Namen der Senior*innen.

Foto und Text: Petra Deisting/cawe



Ein ausgiebiges Pfingstfrühstück genossen die Tagesgäste der DRK-Tagespflege in Bützow. Die Senior*innen ließen sich neben einer Auswahl frischer Brötchen auch Aprikosen, Datteln und Pflaumen im Speckmantel, leckeres Obst und Gemüse sowie Rührei schmecken. Auch das Mittagessen und Kaffeetrinken wurde zelebriert. So gab es Hähnchenschenkel an Ofengemüse und am Nachmittag Löffelbiskuit mit Mascarpone und einen fruchtigen Mangospiegel. Unterdessen wurde über das Pfingstfest, die verschiedenen Bräuche gesprochen und daran erinnert, wie das Pfingstfest früher gefeiert wurde.

Anja Walter/cawe

Foto: Doreen Wendhausen

DRK urzmeldungen

Entspannung pur genossen die Tagesgäste der DRK-Tagespflege Bützow in der Salzgrotte des Kosmetikstudios von Franziska Zecha. Zugedeckt und bei gedämpfter Musik genossen die Teilnehmenden die Ruhe. Die Mitarbeitenden der Tagespflege haben sich für dieses Angebot entschieden, weil es für Senior*innen mit geschwächtem Immunsystem unterstützend sein kann. "Die salzigen Aerosole durchströmen Nase und Mund, Nebenhöhlen, Bronchien und Lunge und verbessern die Atemwegsfunktion. Schleim kann sich leichter lösen und reinigt die Atemwege von Bakterien und Allergenen", erklärt Pflegedienstleiterin Nicole Beese.

Nicole Beese/cawe

Foto: Anja Walter



Das THW Güstrow führte mit Unterstützung des Katastrophenschutzes des DRK Güstrow einen 24h-Ausbildungsdienst durch. Geübt wurde unter anderem eine Personensuche in einem Waldgebiet in der Nähe von Güstrow. Eine wunderbare Zusammenarbeit.

Foto und Text: Nele Wille

DRK rakow am See



Mit einem kleinen Präsent überraschte
Seniorenbetreuerin Silvia Drews (l.) eine
Bewohnerin der ersten Stunde: Ursula
Möller. Foto: Caroline Awe

Betreutes Wohnen des DRK wird 25 Jahre

Geburtstagsfeier zum viertel Jahrhundert mit Bewohnenden, Wegbegleitern und Gästen begangen

Vor einem viertel Jahrhundert eröffnete der DRK-Kreisverband Güstrow e.V. sein allererstes betreutes Wohnen. Damals – im Jahr 1999 – leistete das DRK Güstrow mit diesem Projekt in Krakow am See Pionierarbeit. Das Konzept ging auf. Heute betreibt der Kreisverband neun betreute Wohnanlagen an sieben Standorten in der Region. Am Freitagnachmittag wurde dieser besondere Geburtstag mit einem bunten Programm gemeinsam mit Bewohnenden, Wegbegleitern und Gästen gefeiert. Das Besondere: Mit Ursula Möller konnte sogar eine Bewohnerin der ersten Stunde in den Reihen begrüßt werden.

„Als ich mich für das betreute Wohnen beworben habe, habe ich sogar noch gearbeitet“, erzählt Ursula Möller und ergänzt: „Krakow am See ist meine Heimat und ich wollte nach einem langen Arbeitsleben unbedingt zurück. Es hat geklappt, so bin ich mit 60 Jahren im März 1999 hier eingezogen und ich habe es nie bereut. Hier fühle ich mich richtig wohl.“ Als Anerkennung überreichte ihr Seniorenbetreuerin Silvia Drews ein kleines Präsent im Namen des Roten Kreuzes. „Besonders möchte ich mich auch bei unserer Bewohnerin Renate Bergmann bedanken. Sie ist so etwas wie meine rechte Hand und steht den Bewohnenden – auch in meiner Abwesenheit – stets mit Rat und Tat zur Seite. Dabei hilft es auch, dass sie früher Krankenschwester war und daher auch in medizinischen Fragen immer einen Rat weiß“, lobt Silvia Drews weiter. Gemeinsam wurde im gemütlichen Innenhof der Wohnanlage bei Kaffee und Kuchen viel geredet und an die alten Zeiten erinnert. So mancher blätterte in den Fotoalben vergangener Tage und erinnerte sich an tolle Erlebnisse und liebgewonnene Wegbegleiter. Eine von ihnen ist Karin Jarchow, die frühere Leiterin des Betreuten Wohnens. Gerne folgte sie der Einladung von Nachfolgerin Jenny Mendonça und blickte gemeinsam mit den Senior*innen auf die Anfänge der Anlage zurück. „Wir waren jung – Anfang 40 – und haben Wohnraum für ältere Menschen gebaut. Das war nicht immer leicht, aber wenn ich mich hier so umschaue, haben wir viel richtig gemacht und ebenso viel für Folgeprojekte gelernt“, erklärt Karin Jarchow.

DRK rakow am See



Alexander Plass, Vorstandsvorsitzender des DRK Güstrow, wagte indes einen Blick in die Zukunft. In unmittelbarer Nachbarschaft plant der Kreisverband aktuell ein Mehrgenerationenprojekt mit Wohngemeinschaften für Senior*innen und Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen. „Das wird ein tolles Projekt mit vielen Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt auf dem gemeinsamen Gelände“, verspricht der Vorstandsvorsitzende. Bei seiner Rede vergaß er auch nicht den Stellenwert der Seniorenbetreuerinnen hervorzuheben. Sie seien der Garant für eine lebendige Gemeinschaft.

So verwunderte es auch nicht, dass neben Karin Jarchow auch vier ehemalige Hausdamen der Einladung zur Feier in den Luftkurort gefolgt waren. Sie freuten sich auf ein Wiedersehen mit den Bewohnenden und genossen das Programm mit den Kindern der Kita Schneckenhaus aus Groß Grabow, den Linedancern des Sportvereins Hoppenrade, dem Duo Marcos und Paula und die Köstlichkeiten vom Grill, die die Köche des DRK-Ernährungszentrums vorbereitet hatten.

Caroline Awe



DRK urzmeldungen

Ein ereignisreiches Pfingstwochenende liegt hinter den Ehrenamtliche unseres Kreisverbands. Am Sonnabend sicherten die Mitglieder des Katastrophenschutzes den Auerhahnpokal auf dem Bergring in Teterow ab. Am Sonntag waren sie ebenfalls auf dem Bergring für die medizinische Versorgung auf der Grasbahn verantwortlich. Zudem unterstützte unsere Bereitschaft abends beim Pfingstpokal in Güstrow.

Madita Kühl/cawe

Foto: Nele Wille



Einen grünen Daumen beweisen die Tagesgäste der DRK-Tagespflege in Gnoien. Gemeinsam mit Präsenzkraft Andrea Schüttpelz bepflanzen sie in jedem Jahr Hochbeete und Kübel mit Paprikas, Gurken, Tomaten, Kohlrabis, Kürbissen, Zucchini und Kopfsalaten zur Eigenversorgung. Die Herren haben in diesem Jahr zudem alte Reifen verschönert und als Pflanzgefäße vorbereitet. In den kommende Tagen werden auch noch Möhren, Radieschen, Erbsen und Bohnen ausgesät. Alle hoffen nun auf eine erfolgreiche Ernte.

Foto und Text: Kirsten Schmidt

DRKurzweilig



Unkraut hat hier keine Chance: Jung und Alt machten sich noch während der Geburtstagsfeier daran die Hochbeete auf Vordermann zu bringen.



Gelebte Gemeinschaft: Auch Alexander Pfau (r.) von der Freiwilligen Feuerwehr Lalendorf überbrachte die besten Wünsche. Präsenzkraft Kathrin Krethlow freute sich über das Präsent.



Auch Lalendorfs Bürgermeister Karl-Heinz Stiewe (r.) war zu der kleinen Feier gekommen und überbrachte einen Blumengruß.

Fotos: Caroline Awe

Viel Leben im alten Konsum

Zehn Jahre DRK-Seniorenzentrum Lalendorf: Hochbeetprojekt mit Lalendorfer Schule eingeweiht

Wie aus einem ehemaligen Konsum ein Begegnungsort für Jung und Alt werden kann, zeigen Mitarbeitende, Bewohnende und Tagesgäste des DRK-Seniorenzentrums in Lalendorf eindrucksvoll. Seit nunmehr zehn Jahren wird der Standort mit betreutem Wohnen und Tagespflege mit Leben gefüllt – nicht zuletzt, weil hier das Miteinander in der Gemeinde gepflegt wird. Neben den fünf betreuten Wohneinheiten sowie den 15 Plätzen in der Tagespflege, ist die Begegnungsstätte das Herzstück der Einrichtung.

“Über die Jahre hat sich die Begegnungsstätte zu einem wichtigen Treffpunkt für Bewohnende, Tagesgäste und Anwohnende entwickelt. Sie alle sorgen für eine lebendige Gemeinschaft und ein tolles Miteinander“, resümiert Jenny Mendonça, Leitung Betreutes Wohnen beim DRK Kreisverbands Güstrow e.V.

Zur Geburtstagsfeier waren auch die Schüler*innen der Johann-Pogge-Schule gekommen und das hat einen besonderen Grund: Im Rahmen des AWT-Unterrichts haben die Kinder gemeinsam mit ihrem Lehrer Nils Schmiedeberg geplant, gebaut, gestrichen und befüllt, um hier einen kleinen Hochbeet-Garten mit und für die Senior*innen anzulegen. “Dank vielfältiger Geld- und Sachspenden konnten wir dieses Mehrgenerationenprojekt gemeinsam umsetzen. Besonders den vielen Unterstützenden gilt heute unser Dankeschön”, macht Manuela Granzow, Bereichsleitung teilstationäre Pflege beim DRK Güstrow, deutlich. Inzwischen sind bereits die ersten Kräuter in die Hochbeete gepflanzt worden und ein gemeinsames Projekt ist noch in Planung. Ein Pavillon soll im Garten der DRK-Einrichtung entstehen. “Wir freuen uns sehr über diese Kooperationen und hoffen auf viele weitere gemeinsame Projekte”, sagt Katrin Osterwold, stellvertretende Schulleitung.

Als Dankeschön an die Spender und Kinder für ihre geleistete Arbeit, haben die Tagesgäste ein Lied einstudiert. Dafür haben sie dem bekannten *Mecklenburglied* eine eigene Strophe hinzugefügt, um das gemeinsame Hochbeet-Projekt auch musikalisch zu eröffnen. Eine wunderbare Geste, die mit viel Applaus belohnt wurde. *Caroline Awe*

DRK urzmeldungen

Die Senior*innen der DRK-Tagespflege in Bützow stellten ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Beim Balancieren bunter Bälle mit Hilfe von leeren Küchenrollen hatten die Tagesgäste sehr viel Spaß. Besonders, weil das Geschicklichkeitsspiel als Duell ausgetragen wurde. Dabei ging es auf der Terrasse der DRK-Einrichtung hoch her. Die Tagesgäste feuerten sich gegenseitig an und achteten genau darauf, dass auch keiner schummelt.

Foto und Text: Anja Walter



Mitte Mai fand in der DRK-Tagespflege eine Informationsveranstaltung zum Thema Seniorensicherheit statt - mit den Schwerpunkten Enkeltrick, Schockanruf und Whatsapp-Nachrichten. Aufmerksam lauschten die Tagesgäste, Angehörigen und Mitarbeitenden Monika Wunderlich. Sie war 42 Jahre bei der Kriminalpolizei tätig und setzt sich ehrenamtlich als Seniorenberaterin bei der Polizei für den Landkreis Rostock ein. Auch einige Tagesgäste konnten von dubiosen Anrufen berichten und so fand ein reger Austausch statt. "Wir hoffen, dass wir durch solche Veranstaltungen, die Senior*innen sensibilisieren können", resümiert Laura Holtz, stellvertretende Pflegedienstleiterin der Tagespflege Teterow.

Foto und Text: Laua Holtz/cawe

DRK iek mal

Rettungsschwimmer gesucht

☎ 03843 694953

✉ e.fehlhaber@drk-guestrow.de

FERTIG • AUFFRISCHUNG • AUSBILDUNG



Gemeinsam packen die Mitarbeitenden des DRK Güstrow an, damit der Container für die Belange der Rettungsschwimmer am Ende optimal ausgerichtet ist.



Christian Möller darf den neuen Container für die DRK-Wasserwacht am Güstrower Insensee als Erster in Augenschein nehmen.

Fotos: Caroline Awe



Christian Möller (l.) gibt letzte Anweisung und dann ist es geschafft. Das neue Domizil für die Rettungsschwimmer am Güstrower Insensee steht.

Ein Container für die DRK-Wasserwacht

Förderung der Glücksspirale verbessert Arbeitsbedingungen der Rettungsschwimmer am Güstrower Insensee

Ein lang gehegter Wunsch der Rettungsschwimmer am Güstrower Insensee hat sich Ende Mai erfüllt. Dank einer Förderung der Glücksspirale konnte der DRK Kreisverbands Güstrow e.V. einen Container für die Kamerad*innen der Wasserwacht erwerben, der die Arbeitsbedingungen der Ehrenamtlichen vor Ort deutlich verbessert. „Unser aktueller Unterstand liegt weit zurückgesetzt. Von dort aus hat man die Badestelle nur schlecht im Blick und auch ein Wetterschutz ist hier nur bedingt gegeben“, erklärt Christian Möller, mit 83-Jahren der dienstälteste Kamerad der Güstrower Wasserwacht. Er erinnere sich noch daran, wie seinerzeit ein zweigeschossiger Wachturm an der Badestelle zur Verfügung stand, mehre kleine Holzunterstände – sogar auf dem am linken Rand liegenden Steg – habe er kommen und gehen sehen. Dass es nun mit dem Container geklappt habe, freue ihn sehr.

„Das ist eine gute Lösung und reicht in der Größe für unsere Belange aus. Ein Tisch, zwei Stühle, der Defibrillator und die Sanitasche – mehr brauchen wir nicht“, zählt Christian Möller, der sich an diesem Morgen für die Absicherung am Insensee verantwortlich zeichnet, auf. Als der knapp fünf Quadratmeter große Container aus dem bayerischen Freising verladen wird und am Haken von Bauunternehmer Dirk Bollmann hängt, steht Christian Möller bereit. Der 83-Jährige packt tatkräftig mit an und weist seine Kollegen ein, damit der Container auch optimal zum Wasser hin ausgerichtet ist. Nach kleineren Korrekturen steht der Container aus Sicht des Rettungsschwimmers richtig und er ist es auch, der das neue Domizil als Erster in Augenschein nehmen darf. „Perfekt“, so das Urteil Christian Möllers und weiter: „Nun fehlen uns nur die Rettungsschwimmer.“ Die sind am Insensee aktuell leider Mangelware. Mit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen versprechen sich Christian Möller und seine Kamerad*innen nun auch eine höhere Bereitschaft an diesem Standort Dienste abzuleisten. „Seit 69 Jahren sichert die Wasserwacht die Badestelle am Insensee ab und wir wollen alles dafür tun, dass es auch in Zukunft so bleibt“, sagt Christian Möller.

Caroline Awe

DRK urzmeldungen

Mit einfachen Mitteln haben Mitarbeitende und Tagesgäste der DRK-Tagespflege in Bützow gemeinsam Wandbilder gestaltet. Benötigt wurden dafür kleine Leinwände, Wellpapier, Trockenblumen und Heißkleber.

Mit etwas Hilfe befestigten die Tagesgäste das Wellpapier mit Heißkleber an der Leinwand. Im Anschluss konnte nach Herzenslust dekoriert werden. Die Tagesgäste wählten ihre Lieblingsblumen aus und steckten Sie in die Wellpappe. Die Teilnehmenden hatten viel Freude an der Gestaltung und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Doreen Wendhausen/cawe

Foto: Anja Walter



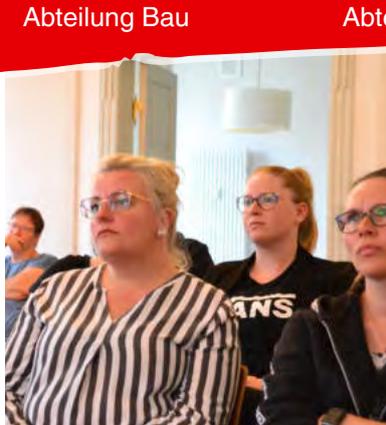
Am vergangenen Wochenende fand ein zentraler Ausbildungstag der Medical Task Force (MTF) Mecklenburg-Vorpommern statt. Unter der Führung der MTF 11, zu der auch die Einheit Güstrow gehört, wurde eine Katastrophenschutz Übung in Teterow durchgeführt. Als Einsatzszenario wurde ein Tornado durch die Ortschaft Lalendorf angenommen. Zur Übung wurden 180 Helfer aus über zwölf Teileinheiten aus dem ganzen Bundesland zusammengezogen. Schwerpunkt der Übung, war das Zusammenspiel der Sanitätseinheiten von der Sichtung in der Verletztenablage, über Transport, Behandlung, Versorgung Verletzter und Helfer zu üben. Die MTF kommt in überregionalen Katastrophenfällen zum Einsatz. *Peter Dolgow*
Fotos: Christin Oechslein/ Nanette Kolev

DRKreisverband



Auszeichnungen

Wolfgang Fromberg • Carsten Walter • Kathrin Lüdecke
Abteilung Bau Abteilung Bau Kita Bärenhaus



DRK erngesund



Schon gewusst. . .
Die Eigenschutzzeit der Haut
multipliziert mit dem Lichtschutzfaktor
ergibt die maximale Sonnendauer.

Es ist wichtig immer an den richtigen Sonnenschutz zu denken. Auch Hut und Sonnenbrille gehören dazu.

Foto: Andreas Lischka/pixabay

Sonnenschutz nicht vergessen!

Gesundheitstipps vom DRK Güstrow

Eine Radtour unternehmen, auf der Picknickdecke im Park liegen oder das erste Eis des Jahres genießen – das sind die Vorzüge des Frühlings. Nun heißt es raus in die Sonne – aber nur mit dem richtigen Sonnenschutz. Bei der Wahl der Sonnencreme ist vor allem der richtige Lichtschutzfaktor entscheidend. Der sollte mindestens bei 30 liegen, so die Experten. Menschen mit heller Haut greifen besser zu einem Produkt mit Lichtschutzfaktor 50, da ihre Eigenschutzzeit sehr kurz ist. Wichtig ist dabei auch die Menge. Experten empfehlen einen Cremestrang, der so lang ist wie die ganze Hand – für jede Körperpartie. Fünf bis sechs Esslöffel benötigt ein durchschnittlich großer Erwachsener demnach hochgerechnet für den richtigen Schutz.

Zusätzlich zur Sonnencreme wird auch das Tragen von engmaschiger, dunkler Kleidung empfohlen. Dünne, weiße Kleidung lässt hingegen 40 Prozent der UV-Strahlung an die empfindliche Haut. Auch Hüte zum Schutz der Kopfhaut und Sonnenbrillen für die Augen sind im Sommer wichtige Begleiter.



- 5 bis 6 Esslöffel Sonnencreme benötigt ein Erwachsener für den optimalen Sonnenschutz
- Engmaschige, dunkle Kleidung tragen und Hut und Sonnenbrille nicht vergessen
- den richtigen Lichtschutzfaktor für den eigenen Hauttyp wählen

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, meidet gerade im Sommer die direkte Sonneneinstrahlung in der Zeit zwischen 11 und 15 Uhr oder sucht zumindest ein schattiges Plätzchen auf – auch dort lassen sich Picknick und Eis wunderbar genießen.

Cindy Bleinagel/cawe

DRKurse

Quereinstieg
möglich

Gitarre Aufbaukurs

DRK Haus der Familie,
Friedrich-Engels-Straße 26,
Güstrow **ab 3.06.**, 17 bis 18 Uhr

Neue Medien

5 Termine

DRK Haus der Familie,
Friedrich-Engels-Str. 26, Güstrow,
ab 4.06., 10 bis 11.30 Uhr

NEU

Brandschutz- und Evakuierungshelfer

einmalig

DRK Ehrenamtszentrum,
Heideweg 43, Güstrow, **am 5.06.**, 9 bis 13 Uhr

Thai Chi - zurück zu den Wurzeln

DRK Vereinshaus, Bahnhofsplatz 6,
Krakow am See
ab 10.6., 16.30 bis 17.30 Uhr

Familiencafé

DRK Haus der Familie,
Friedrich-Engels-Str.26, Güstrow,
am 19.06., 15.30 bis 17 Uhr

letztmalig
vor der
Sommerpause

Gestärkt Schlafen - Workshop zum Kleinkinderschlaf

DRK Haus der Familie,
Friedrich-Engels-Straße 26, Güstrow,
am 21.06., 15.30 bis 17.30 Uhr

einmalig

ANMELDUNG

☎ 03843 27799833

✉ rotkreuzakademie@drk-guestrow.de

QR-Code scannen

online anmelden
mehr Infos erhalten



DRK ameradschaftlich



*Von
Herzen...*

wünschen wir allen
**Geburtstagskinder
und Jubilaren**
im Juni

*...alles
Liebe*



Impressum

Anbieterkennung nach § 5 TMG

DRK Kreisverband Güstrow e.V.
Hagemeisterstraße 5
18273 Güstrow

Telefon: 03843 6949-0
Telefax: 03843 6949-42
E-Mail: empfang@drk-guestrow.de

Vertretungsberechtigte

Der Kreisverband wird gesetzlich von einem Vorstand im Sinne des § 26 BGB vertreten. Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Der Vorstand führt die Geschäfte des Kreisverbandes nach den Beschlüssen der Kreisversammlung und des Präsidiums.

Vorstand

Alexander Plass
Martina Glaser

Vereinsregister

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Güstrow e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Rostock unter der Nummer VR 2824 eingetragen.

Steuerliche Angaben

Steuernummer: 086/141/00517

Redaktion

Caroline Awe (V.i.S.d.P.)
E-Mail: c.awe@drk-guestrow.de
Namentlich kenntlich gemachte Inhalte spiegeln die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Informationen zum Haftungsausschluss:
<https://www.drk-guestrow.de/footer-menue-deutsch/service/impressum.html>

DRK_{geflüster}

Am **1. Juli 2024** erscheint
die nächste Ausgabe.

 Lesen Sie dann alle Neuigkeiten aus dem
Kreisverband.



Redaktionsschluss

Montag,
24. Juni 2024